

Mühlengeschichte lebendig werden lassen

Entdecken Sie die Schauanlage der Schweriner Schleifmühle und erfahren Sie in der ständigen Ausstellung mehr über die 300-jährige Geschichte des Mühlenstandortes am südlichen Rand des Schweriner Schlossgartens. Spannende Führungen durch das Museum und Vorführungen der Schauanlage lassen den historischen Ort lebendig werden.

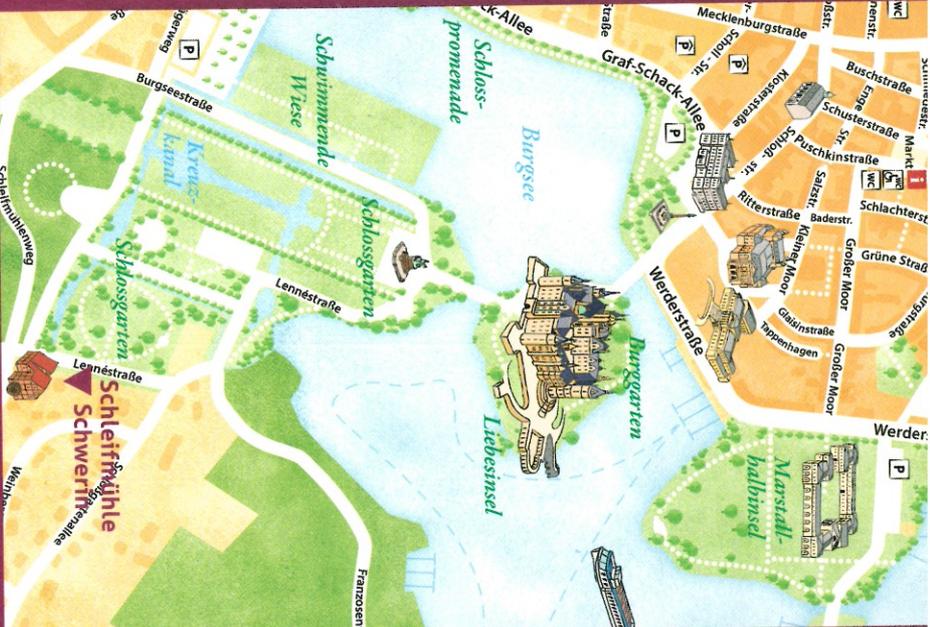
Darüberhinaus ist das Ensemble Veranstaltungsort für:

- Vorträge in der Reihe „Historischer Abend“
- Konzerte, Ausstellungen und Lesungen im Rahmen der „Kleinkunst in der Mühle“
- außerschulische Programme
- Kunsthandwerkermärkte (Mühlentag und Herbstfest)
- diverse Kinderprogramme

Das Schleifmüllerhaus und das Freigelände bieten den idealen Rahmen für Familien- oder Jubiläumstfeste, Kindergeburtstage und vielfältige Veranstaltungen. Die Schleifmühle selbst wird bei standesamtlichen Trauungen direkt im Mühlengebäude Kulisse für den schönsten Tag im Leben.



Schwerin Schlossgarten,
Partie bei der Schleifmühle



SGMV Stadtgeschichts- und -museumsverein
Schwerin e. V.

-Trägerverein der Schleifmühle Schwerin-
Schleifmühlenweg 1, 19061 Schwerin
Telefon 0385 562 751

Öffnungszeiten

Ende März – Oktober: täglich 10 – 17 Uhr
ganzjährig Führungen (bis 25 Personen) und
Veranstaltungen auf Anfrage

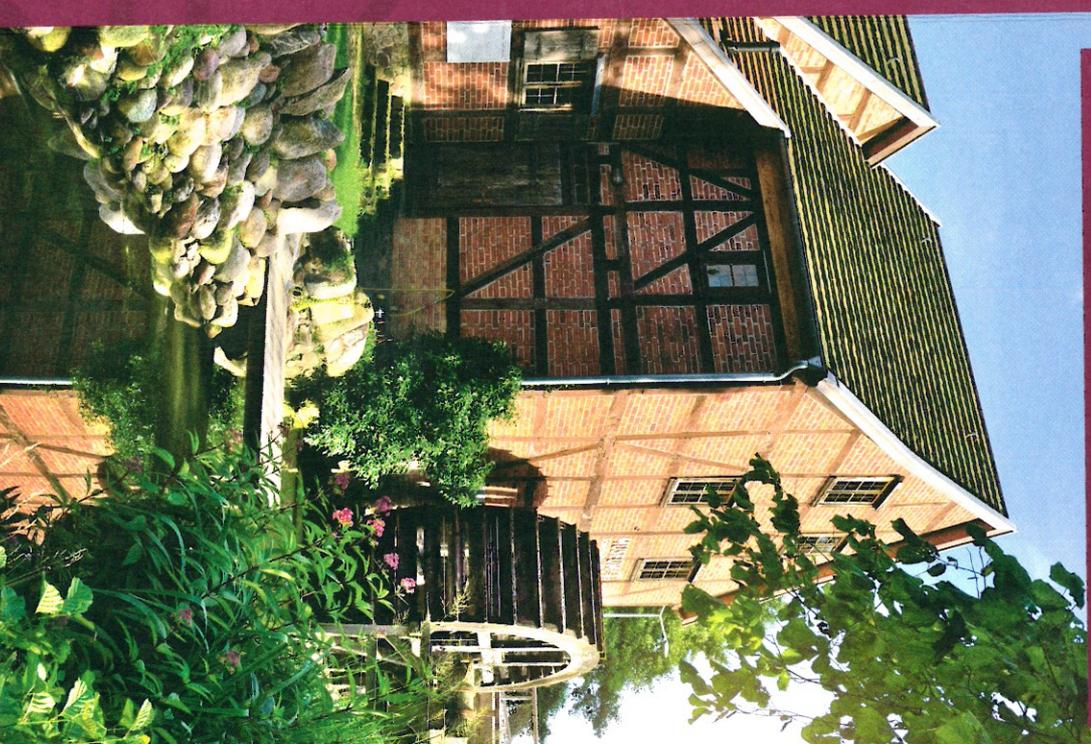


schleifmuehle-schwerin.de

Herausgeber: SGMV Stadtgeschichts- und -museumsverein Schwerin e. V.
Titelbild & Fotos: Dr. Holger Martens, Margrit Sendzilk, Text: Waldemar Leide,
Margrit Sendzilk, Dr. Ralf Gehler, Grafik & Karte: fachwerker-grafik.de,
Stand: August 2017

Schleifmühle Schwerin

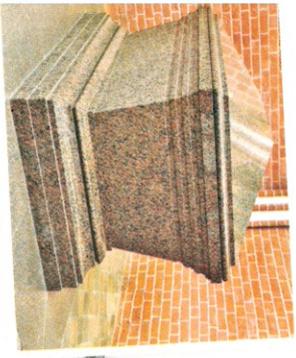
Vom Stein zum Schloss



Technisches Denkmal & Museum

Technikgeschichte am Rande des Schlossgartens

Gebaut im Jahre 1704 hatte die Mühle seitdem viele Herren und wechselnde Funktionen. Die hundertjährige Geschichte als herzogliche Steinschleifmühle ist jedoch die prägendste: 1755 ließ Herzog Christian Ludwig II. die Schleifmühle errichten. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden hier vorrangig dekorative Steinplatten, Sarkophage, Denkmalsockel und Kamin-einfassungen aus tonnenschweren Granitfindlingen geschliffen. Neben diesen „großen Steinsachen“ wurden Edelsteine und heimische Mineralien zu Schmuck- und Schmuckgegenständen, größtenteils in Handarbeit, verarbeitet.



Sarkophag in Bad Doberan und Hofbaumeister Georg Adolph Demmler im Alter von 51 Jahren, Lithographie C. Schultz Paris 1855. Stadtarchiv Schwerin

Unter der technischen Aufsicht der Hofbaumeister Georg Adolf Demmler und Hermann Willebrand war die Schleifmühle in der Mitte des 19. Jahrhunderts in den Umbau des Schweriner Fürstensitzes eingebunden, wobei neben Granit zunehmend Sandstein und Marmor für die Innengestaltung verarbeitet wurden. Unter den Schleifmühlenspektoren Johannes August

Wangel jun. und Conrad Nietd wurden Kunstwerke geschaffen, die europaweit Anerkennung fanden. 1857 wurde nach 100-jähriger Steinbearbeitung der Betrieb der Schleifmühle eingestellt. Bis zur Stilllegung 1904 befand sich in der Schleifmühle eine Wollspinnerei, deren Maschinen mit Wasserkraft angetrieben wurden.

Technisches Denkmal

Nach über 80-jährigem Stillstand hat die Stadt Schwerin in den 80er Jahren mit Unterstützung von vielen ortsansässigen Unternehmen das letzte noch existierende Mühlengebäude Schwerins rekonstruiert. Nach historischen Plänen des 18. Jahrhunderts wurde eine Schauanlage für das Schleifen und Polieren von Natursteinen eingebaut.

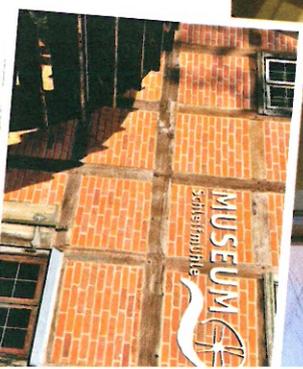
1985 ist dieses europaweit einmalige Museum der mechanischen Steinbearbeitung des 18./19. Jahrhunderts zur 825-Jahrfeier der Stadtgründung eröffnet worden. Mit der imposanten Schauanlage kann den Besuchern seitdem die historische Granitverarbeitung weitgehend realistisch vorgeführt werden.

Die Schauanlage

Bei Führungen oder Veranstaltungen erleben Sie die einmalige technische Anlage in Aktion. Getrieben von Wasserkraft werden Granitsteine geschnitten.



Die ständige Ausstellung
Hier tauchen Sie ein in die 300-jährige Geschichte der Schleifmühle und ihrer ganz besonderen Beziehung zum Schweriner Schloss.



Engagement mit Herzblut

Als 1996 das Schleifmühlennuseum geschlossen werden sollte, übernahm der SGMV Stadtgeschichts- und -museumsverein Schwerin e. V. dessen Betrieb. Dadurch ist es gelungen, die Schließung dieses europaweit einmaligen Kleinodes zu verhindern. Dank der Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern, der Landeshauptstadt Schwerin, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin sowie der Zuwendungen vieler Firmen und Privatpersonen kann die Schleifmühle gegenwärtig die Besucher mit einer neuen ständigen Ausstellung begeistern. Mit viel Herzblut und ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder erwacht das Ensemble mit vielfältigsten Veranstaltungen zu neuem Leben.